

Peter F. E. Sloane

## ***Governance Ebene***

Was ist auf der Governance-Ebene notwendig,  
damit der Qualitätskreis geschlossen werden kann?

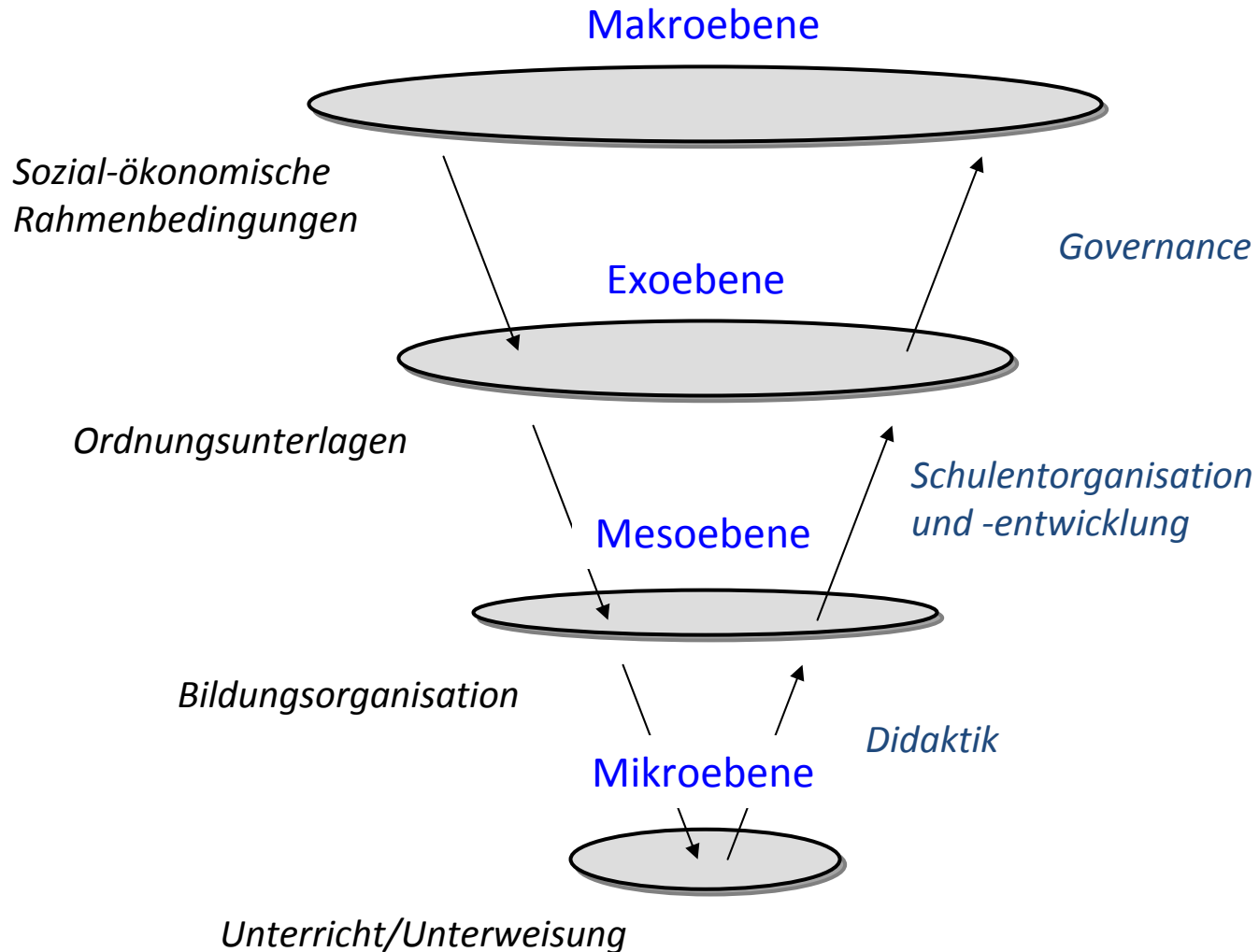
Die wissenschaftliche Berufsbildungsperspektive  
(Keynote 4)

1. Qualitätsnetzwerk-Konferenz für die Berufsbildung in Österreich  
Wien, 05. Oktober 2009

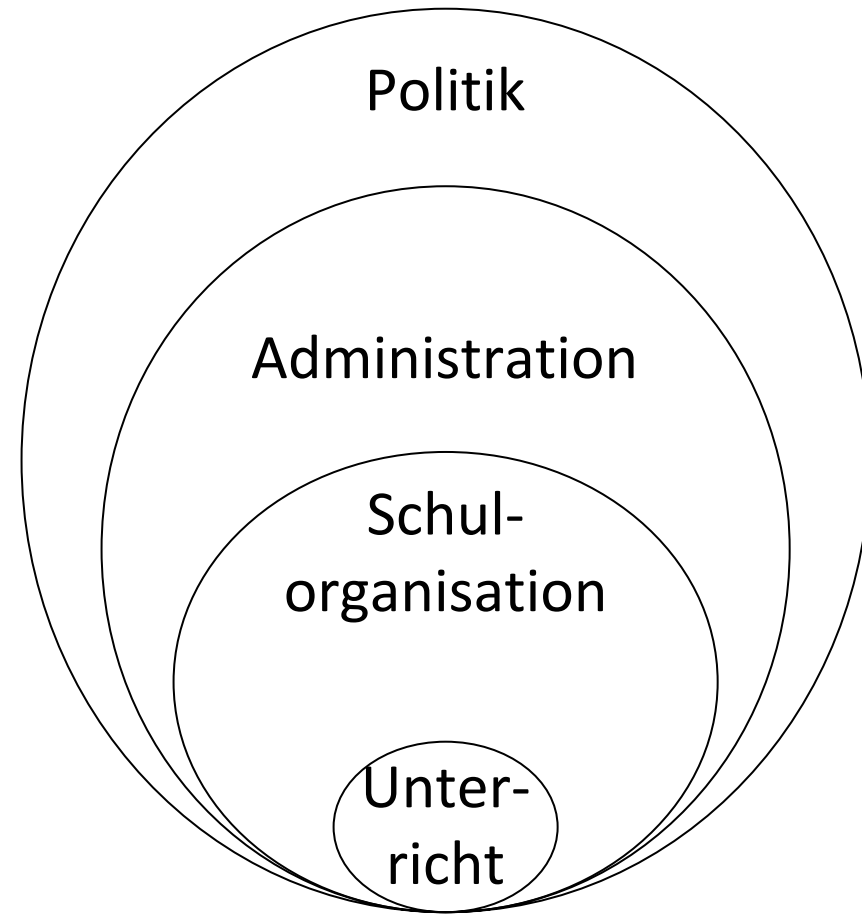
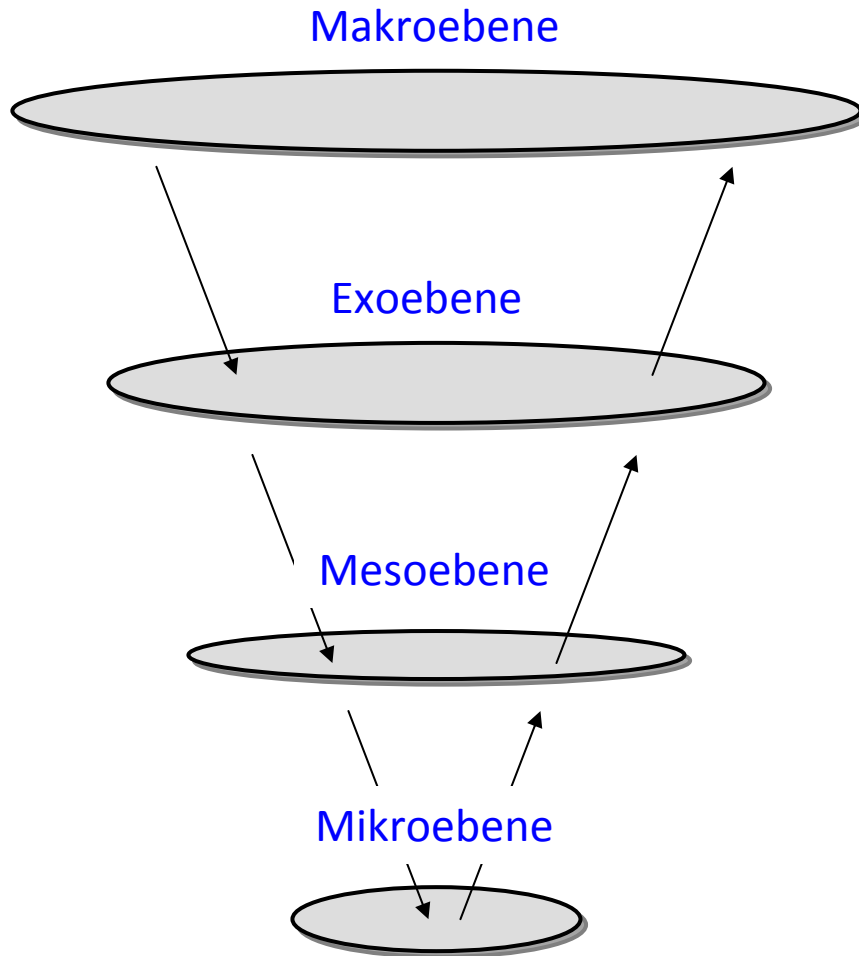
Den Schulen muss der Freiraum eingeräumt werden,  
um ihre eigene Qualität zu untersuchen  
und ihnen muss zugleich Hilfe angeboten werden,  
um erkannte Stärken weiterzuentwickeln und  
um analysierte Schwächen zu kompensieren.

Den Schulen muss der **Freiraum eingeräumt** werden,  
um ihre eigene Qualität **selbst zu untersuchen**  
und ihnen muss zugleich **Hilfe** angeboten werden,  
um erkannte **Stärken weiterzuentwickeln** und  
um analysierte **Schwächen zu kompensieren**.

# Systemzusammenhang: das Grundmodell

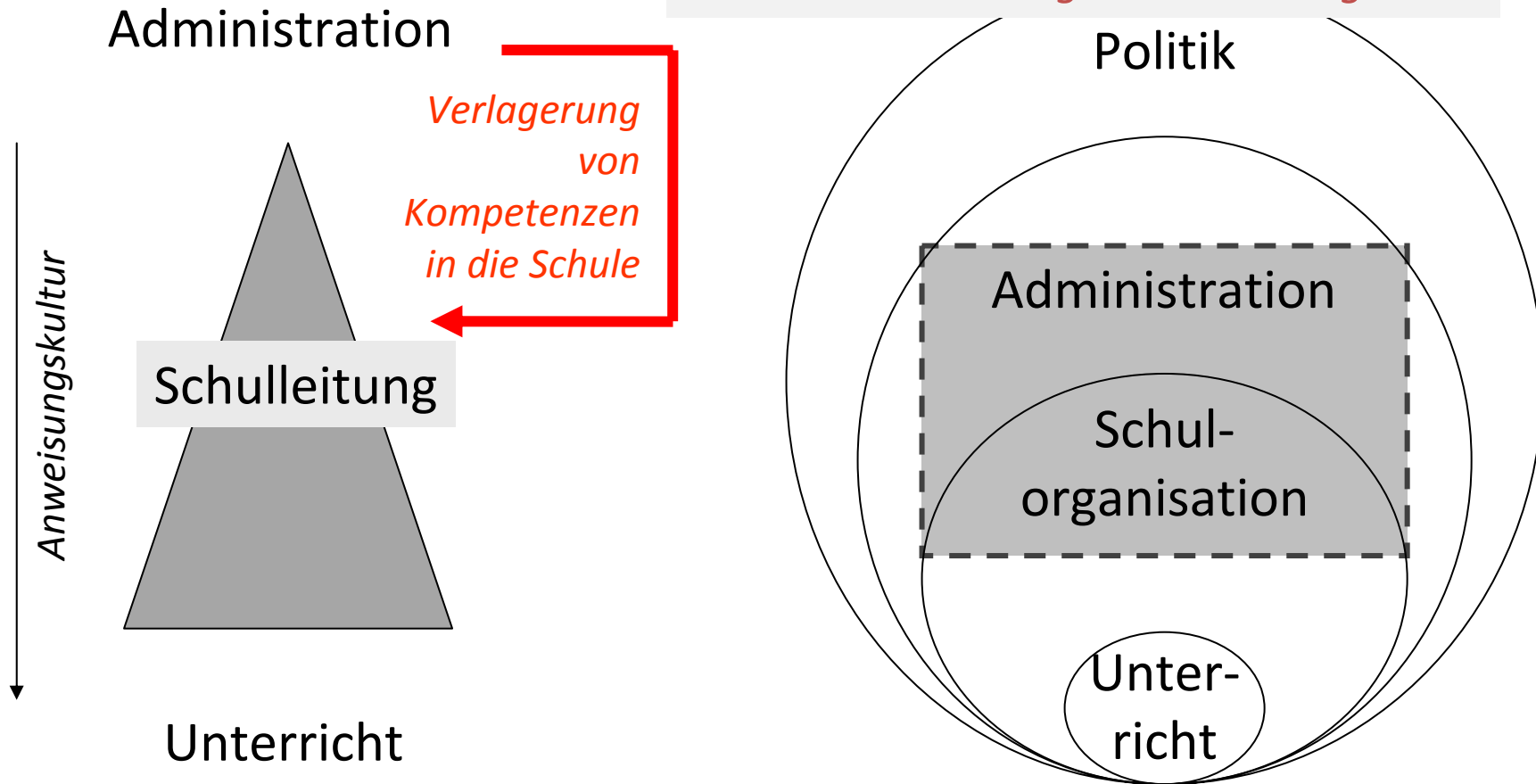


# Administration als Schulumwelt



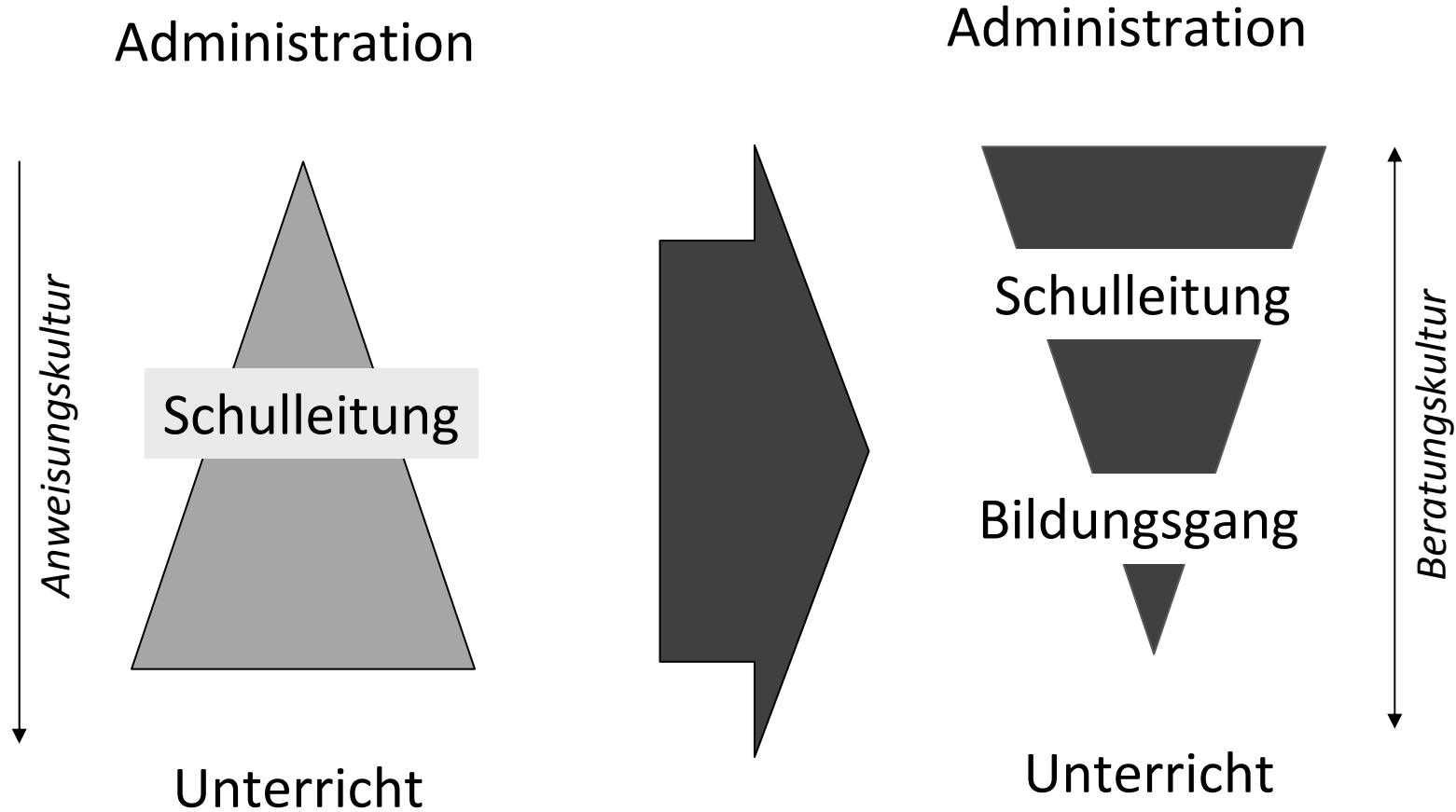
# Systemzusammenhang

*Problem (1): Neue Abstimmungen, neue  
Grenzziehung und Zuständigkeiten*

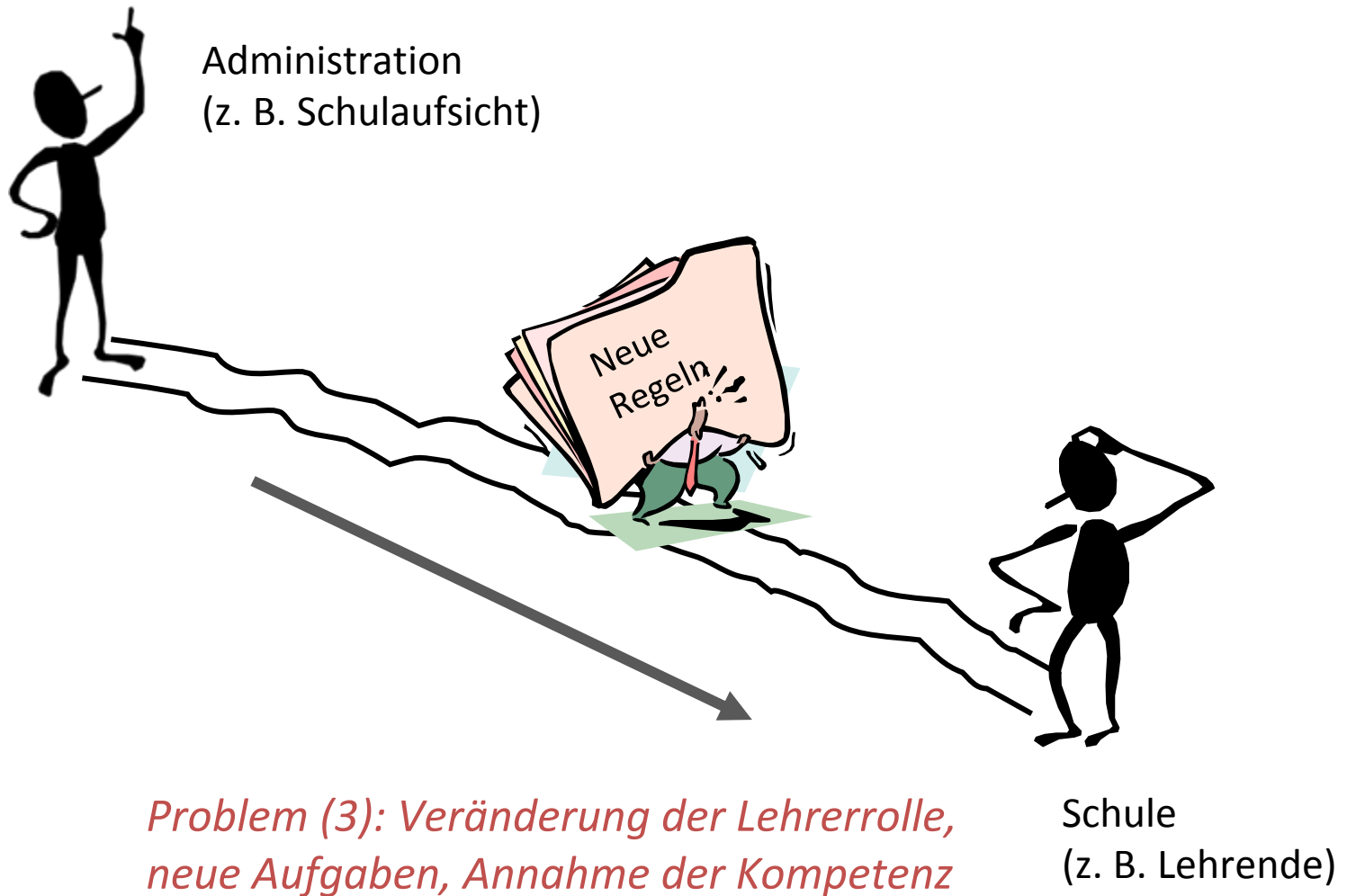


# Strukturelle Veränderung: Neue Organisationsgrenzen

*Problem (2): Neue Steuerungskultur*

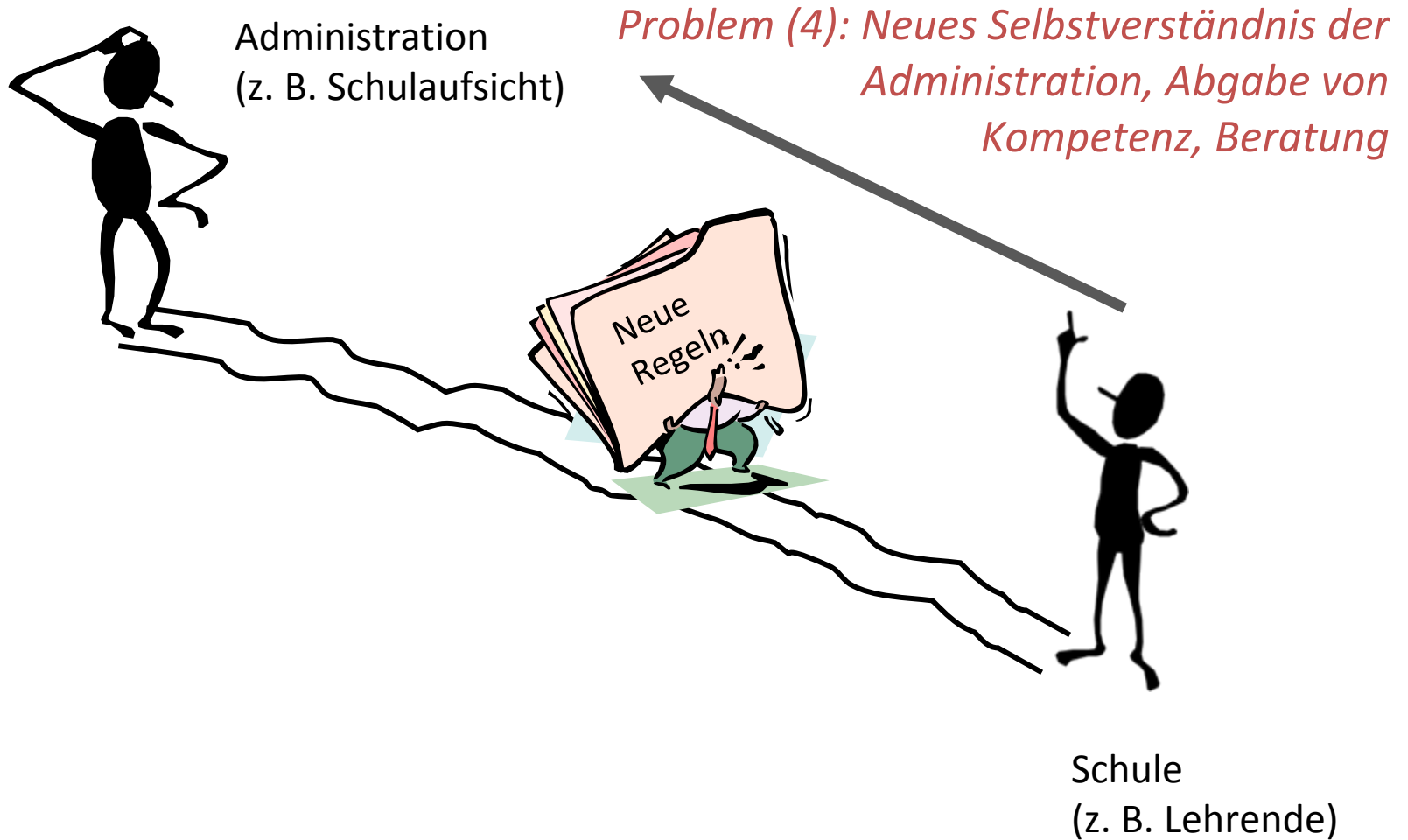


# Verändertes Berufsbild in der Schule

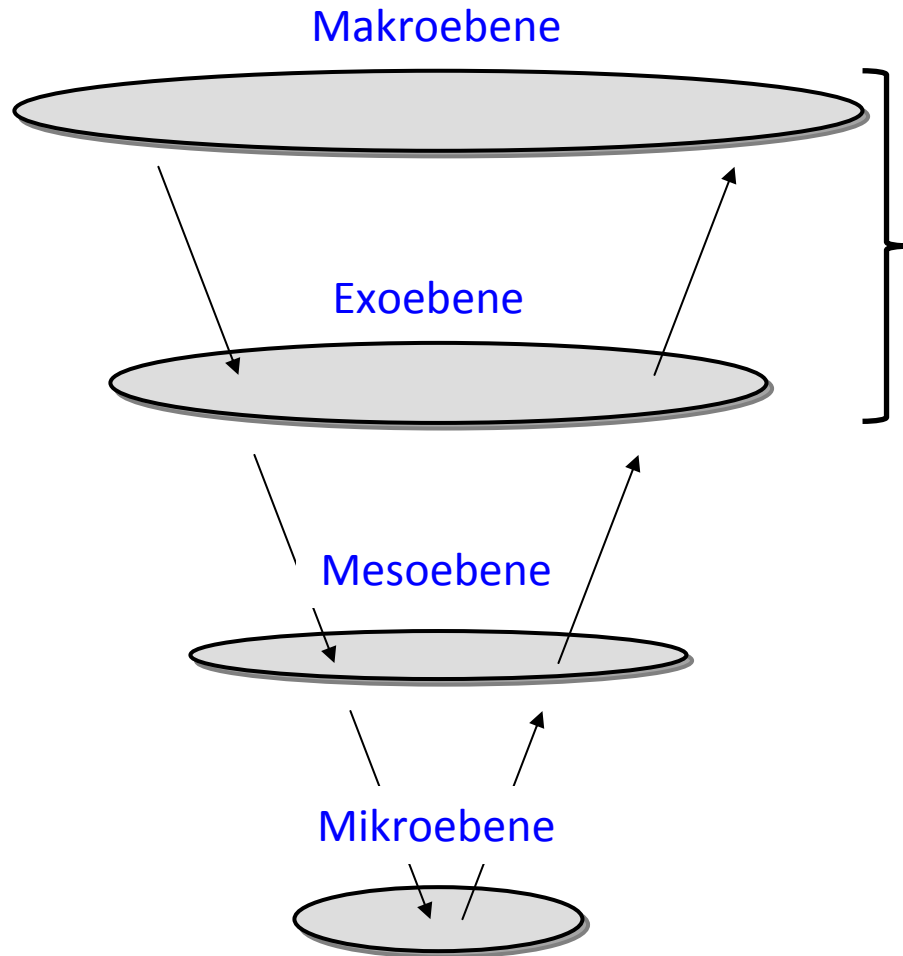




# Neue Rolle der Administration (z. B. Schulaufsicht)



# Datensammlung und -auswertung



*Problem (5): Verbindung von Daten*

Systemebene:  
Standards – **Monitoring**  
(externe Referenz)

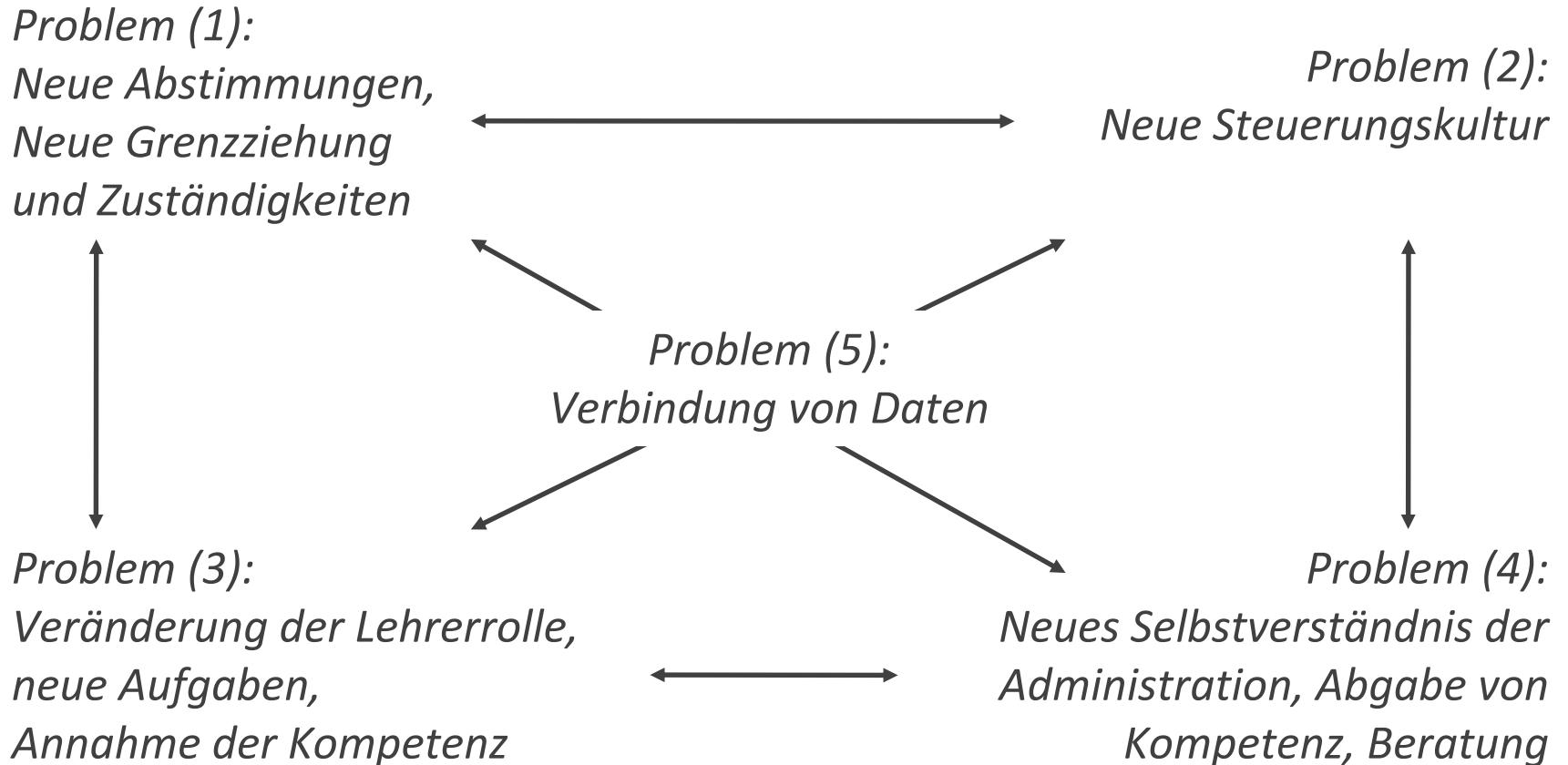


Schulebene:  
Interne und externe **Evaluation**  
(innere Verarbeitung)



Unterrichtsebene:  
**Diagnose**

# Vorläufiges Ergebnis und ...

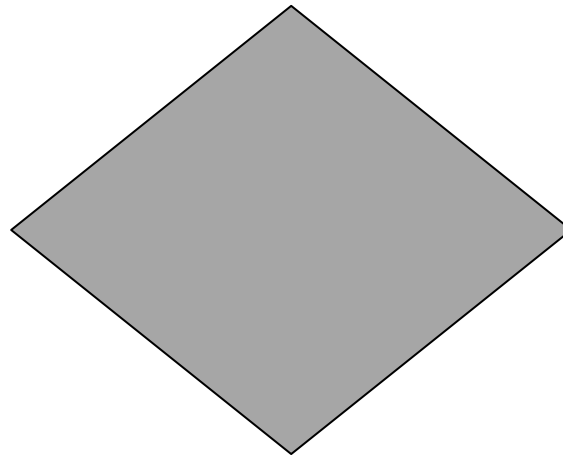


... was sonst noch passiert!

(Schulautonomie u. ä.)  
**Qualitätsmanagement**

**Standards**

(z. B. Bildungsstandards,  
Internationale Studien wie  
PISA)



**EQR - DQR**

(z. B. Einordnung von  
Bildungsgänge)

**Neue Lehrpläne**  
(z. B. Kompetenzorientierung)